

Postanschrift Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

Fraktionen
Die Unabhängigen und
Freie Demokraten FDP

bearbeitende Dienststelle
Amt 904 – Landrätebüro
Diensträume Hildesheim
Marie-Wagenknecht-Straße 3
Ansprechpartner/in **Raum**
Herr Otto 218
Kontakt
Telefon: 05121 309-2181
Fax: 05121 309 95-2181
martin.otto@landkreishildesheim.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen / Mein Schreiben
(904) Anfragen

Datum
07.02.2024

**Schließung von Stationen des „AMEOS Klinikum Alfeld“
Ihre Anfrage vom 22.01.2024**

Sehr geehrter Herr Dr. Fell,
sehr geehrter Herr Stuke,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage vom 22.01.2024 beantworte ich wie folgt:

1. Wann sind Sie als Landrat über diese Entscheidung des Klinikums informiert worden?

Ich habe über die Berichterstattung der Presse erfahren, dass mehrere Stationen des AMEOS Klinikum Alfeld vor der Schließung stehen.

2. Welche konkreten Informationen über den Umfang und den Zeitpunkt der Schließung von Stationen liegen Ihnen vor?

Umfang und Zeitpunkt der Schließung von Stationen sehen wir aus der Pressemitteilung der AMEOS-Gruppe vom 19.01.2024:

"Mit Wirkung zum 01.05.2024 wird das Leistungsprogramm des AMEOS Klinikums Alfeld strukturell neu ausgerichtet. Aktuell geplant sind folgende Maßnahmen:

Reduzierung der Planbetten

Allgemeine Sprechzeiten & Kontakt

Mo 8.30-15 Uhr · Di und Fr 8.30-12.30 Uhr · Do 8.30-16.30 Uhr sowie nach Vereinbarung bis 18 Uhr · Mi geschlossen
Vermittlung 05121 309-0 · Fax Hildesheim 05121 309-2000 · Fax Alfeld 05181 704-8008 · www.landkreishildesheim.de
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine · IBAN: DE08 2595 0130 0000 0016 14 · BIC: NOLADE21HIK
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen · IBAN: DE95 2519 3331 4014 4453 00 · BIC: GENODEF1PAT
Postbank Hannover · IBAN: DE24 2501 0030 0007 6453 02 · BIC: PBNKDEFF

Die Bettenanzahl wird von 125 Planbetten auf 50 Planbetten reduziert. Beabsichtigt ist, das medizinische Leistungsangebot der Orthopädie mit 30 Betten sowie das der Schmerztherapie mit 20 Betten weiterzubetreiben und diese Bereiche perspektivisch auszubauen. Für alle anderen stationären medizinischen Leistungsbereiche gibt es unter den derzeitigen Rahmenbedingungen der geplanten Krankenhausreform leider keine positive Fortführungsprognose, daher können diese nicht weiterbetrieben werden.

Betrieb einer geschützten Eingliederungseinrichtung mit 60 Plätzen

Um die Einrichtung und möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten, ist am Standort Alfeld neben den beiden weiterbestehenden Leistungsangeboten der Orthopädie sowie der Schmerztherapie die Etablierung einer geschützten Eingliederungseinrichtung für Menschen mit seelischen Einschränkungen mit insgesamt 60 Plätzen geplant, für die in Niedersachsen ein besonders hoher Bedarf an adäquaten Behandlungsplätzen besteht."

Diese Angaben hat Herr Bepler, Regional Geschäftsführer AMEOS West, in einem Gespräch am 25.01.2024 bestätigt.

3. Welche Maßnahmen beabsichtigen Sie, um die dringend notwendige Notfallversorgung sicherzustellen und die zukünftig nicht mehr vorhandenen Angebote an anderer Stelle vorzuhalten?

Das AMEOS Klinikum Alfeld hat erklärt, die aktuellen vertraglichen Verpflichtungen zur notärztlichen Versorgung, die bis zum 31.12.2024 laufen, für diese Zeit zu erfüllen. Darüber hinaus wurde Gesprächsbereitschaft signalisiert, die notärztliche Versorgung auch für das Jahr 2025 zu gewährleisten.

Seitens des MS wurde in dem Gespräch am 25.01.2024 erklärt, dass die Notfallversorgung, die auf den drei Ebenen der niedergelassenen Ärzte, der Notaufnahmen in Krankenhäusern und den Rettungsdiensten stattfindet, auch nach Schließung der Notaufnahme des AMEOS Klinikums Alfeld von den weiterhin in diesem Bereich tätigen Praxen, Rettungsdiensten und anderen Krankenhäusern geleistet werden kann.

4. Haben Sie mit diesem Ziel bereits Gespräche geführt? Ggf. mit welchen Stellen?

Ich habe mit den Klinikchefs und den ärztlichen Leitungen der Kliniken im Landkreis Hildesheim und den Nachbarkreisen, mit dem MS, den betroffenen Bürgermeistern, dem Leiter der Berufsfeuerwehr Hildesheim und den Fraktionsvorsitzenden und Einzelabgeordneten Gespräche geführt.

5. In welcher Weise kann nach Ihrer Auffassung der Landkreis dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung für die Region Alfeld/Leinebergland in angemessenem und ausreichendem Umfang sicherzustellen?

Für den Landkreis Hildesheim ergibt sich leider nur eine direkte Zuständigkeit für den Bereich der Rettungsdienstversorgung. Hier muss das Augenmerk daraufgelegt werden, dass Alfeld auch weiterhin Notarzt-Standort bleibt.

Das Land Niedersachsen betrachtet im Rahmen der Krankenhausplanung die Abteilungen, Bettenanzahl, Sicherstellung der Grund- und Regelversorgung, Notfallversorgung, ärztlicher Bereitschafts- und Notdienst.

Laut dem Nds. Sozialministerium ist der Landkreis Hildesheim durch die Hildesheimer Krankenhäuser (KH) qualitativ gut versorgt und verfügt auch über eine gut aufgestellte Leitstelle. Aus Sicht des MS ist die Notfallversorgung sichergestellt. Neben den Hildesheimer KH könne auch das Gronauer KH die Grund- und Regelversorgung sicherstellen.

Bezüglich des Landkreises Hildesheim müssten zukünftig die Standorte der Rettungswagen beachtet werden und der ärztliche Bereitschaftsdienst durch die kassenärztliche Vereinigung geregelt werden.

Derzeit überprüft das Amt für Bevölkerungsschutz die Rettungsdienstversorgung innerhalb des Landkreises Hildesheim für die Ausschreibung der Beauftragung ab 2026. Im Rahmen dieser Untersuchung ist ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben worden.

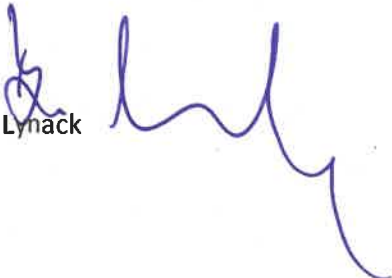
Das Vertragsverhältnis für die notärztliche Versorgung mit dem AMEOS Klinikum Alfeld besteht noch bis zum 31.12.2024. Darüber hinaus sollen die Vertragsverhältnisse mit den beauftragten Rettungsdiensten bis zum 31.12.2025 verlängert werden.

6. Beabsichtigen Sie, die Gremien des Kreistages unverzüglich und umfassend über die aktuelle Situation und die notwendigen Maßnahmen zu unterrichten? Im Rahmen welcher Sitzungen ist dies ggf. vorgesehen?

Selbstverständlich. Eine Unterrichtung der Fraktionsvorsitzenden und der Einzelabgeordneten hat am 26.01.2024 bereits stattgefunden. Eine Unterrichtung des Sozialausschusses erfolgte am 31.01.2024. Weitere Unterrichtungen in den Fachausschüssen, im Kreisausschuss und im Kreistag werden folgen.

Der Zeitaufwand für die Beantwortung dieser Anfrage betrug 2 Stunden.

Mit freundlichem Gruß.


Lynack